pfarreiblatt

8/2025 16. bis 30. April **Katholische Pfarrei Willisau**

Erstkommunion, 27. April

Jesus, mini Farb

Seite 8 bis 10

4/5 Weniger Handy heisst mehr reden

Pfarrei aktuell

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Paul Josef Muff
Anton Stadelmann-Rölli
Margrit Bitzi-Selinger
Adelheid Lüönd
Martin Zemp

Getauft wurden:

Lenn Steiner
Jason Zemp

Ein Dankeschön für die Kollekten!

16.3. Pfarrkirche Menzberg und Pfarrhaus Geiss Fr. 122.35
23.3. Verein Hôtel Dieu, Stutzegg Fr. 701.75

In achtsamer Atmosphäre begegnen und berühren lassen
Entspannung und Erleichterung erfahren
Selbstheilungskräfte aktivieren
Im Gespräch sein

Das nächste Handauflegen am **Freitag, 25. April** findet im Pfarreizentrum Maria von Magdala, Im Grund 2a, von **17 bis 19 Uhr** statt. Letztes Eintreffen 18.30 Uhr.

Ab Palmsonntag, 13. April in Geiss

Familien-Kreuzweg

Schritt für Schritt, de Bärg doruf, Tritt für Tritt, lo keine us …
so geh'n wir, Jesus, deinen Weg nun mit!

Der Palmsonntag.

Gemeinsam dem Leiden und Sterben Jesu nachgehen und dem Grund unseres Glaubens nachspüren, wie wir in allem von Gott getragen und gehalten sind. Dazu laden wir Sie beim Familien-Kreuzweg herzlichst ein.

Bei insgesamt elf Stationen erzählen Ihnen Schülerinnen und Schüler der Schule Geiss die Geschichte des Kreuzweges Jesu. Bei jeder Station können Sie per QR-Code die zum Bild passende und familiengerecht erzählte Geschichte hören. Einige Stationen wurden sogar noch von diversen Schülerinnen und Schülern liebevoll dekoriert.

Der Familien-Kreuzweg startet beim Schulhausplatz Geiss mit der ersten Station. Dort befindet sich auch der Parkplatz. Der Weg führt zur Brätelstelle Galgenberg, weiter Richtung Hügi und hinunter ins Dorf. Die elfte und letzte Station des Familien-Kreuzweges befindet sich in der Pfarrkirche Geiss.
Die reine Marschzeit beträgt ca. 60 Minuten.

Der Familien-Kreuzweg ist ab dem **Palmsonntag, 13. April, bis zum Ende der Osterferien am Sonntag, 4. Mai, täglich frei** begehbar. Die Jakobskirche Geiss ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Wir laden Sie ein, als Familie gemeinsam unterwegs zu sein, innezuhalten, dankbar über das eigene Leben nachzudenken oder Bitten und Anliegen zu Jesus vor das Kreuz zu bringen.

Schüler und Schülerinnen der katholischen Kirchgemeinde Geiss mit Sonja Eiholzer und Andrea Arnold, Ressort Familien

Das letzte Abendmahl.

Text/Bilder: Andrea Arnold/zVg

Pro Senectute

Jass, Tablet, Gleichgewicht

Am Montag, 28. April, ist Pro Senectute Kanton Luzern an der Luga. Im Foyer Halle 1/2 von 10 bis 18.30 Uhr werden die vielen Angebote von Bildung+Sport vorgestellt. Digital fit bleiben.

Bringen Sie Ihr Smartphone oder Tablet mit. Testen Sie Ihr Gleichgewicht beim Gleichgewichtsparcours «sicher stehen – sicher gehen». Das speziell eingerichtete Jass- und Spielstübli auf der Galerie lädt von 13.30 bis 16.30 Uhr zum gemeinsamen Spielen ein. Sei es beim Dog, Mühle, Jenga, Jassen, Yatzi usw. – unkompliziert ausprobieren und Spass haben.
Den 5-Franken-Online-Gutschein für einen vergünstigen Eintritt am 28. April finden Sie auf www.lu.prosenectute.ch/luga.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Ausblick Fronleichnam und Heiligblut

Mitwirken bei den Prozessionen

Sind Sie neu in Willisau oder schon lange am Ort, haben aber noch nie bei den Prozessionen an Fronleichnam oder beim Heilig-Blut-Fest (2025 am 19. Juni und 22. Juni) eine besondere Aufgabe übernommen? Wir suchen immer wieder Mitwirkende für die eine oder andere ehrenvolle Aufgabe. Melden Sie sich doch im Pfarramt: 041 972 62 00, pfarramt.willisau@prrw.ch.

Frauenimpuls Willisau

Seniorenausflug

Der Frauenimpuls lädt alle Seniorinnen und Senioren zum Ausflug ein. Dieses Jahr führt uns die Reise an den schöne Walensee.

Den Kaffeehalt machen wir in der Schokoladenfabrik Läderach in Bilten. Da habt ihr die Gelegenheit, diverse Schokoladen zu probieren und auch zu kaufen. Mit einer entspannten Schifffahrt geht die Reise weiter von Weesen in das autofreie Quinten. In einem idyllischen Restaurant mit Blick auf den See wird uns ein köstliches Mittagessen serviert. Am Nachmittag den Ort erkunden, am See spazieren oder gemütlich in Gesellschaft plaudern und geniessen, bevor wir wieder die Rückreise antreten. Dieser Ausflug wird vom Frauenimpuls und von der Pro Senectute Orstsvertretung finanziell unterstützt.

Treffpunkt:
Dienstag, 20. Mai, um 07.45 Uhr bei der Festhalle Willisau
Ankunft in Willisau ca. 18.00 Uhr

Anmeldungen nehmen gerne entgegen **bis 13. Mai:**
Regula Bossert, 079 684 95 25, kultur@frauenimpulswillisau.ch oder
Lisbeth Aregger, 041 970 45 59

Erinnerung

Kirchgemeindeversammlung

Kirchgemeindeversammlung zur Jahresrechnung 2024 **mit anschliessender Fusionsabstimmung** am **7. Mai, 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Maria von Magdala.**

Kirche St. Peter und Paul, Willisau.

Kirche St. Theresia, Gettnau.

Bilder: zVg

Der Kirchenrat freut sich über Ihre Teilnahme an diesen wichtigen Abstimmungen! Die Details finden Sie in der separaten Fusionsbotschaft oder unter www.prrw.ch.

Achtsamer Umgang mit digitalen Medien

Weniger Handy heisst mehr reden

Über das Handy treten wir primär mit anderen in Beziehung. Wer seinen Handykonsum reduzieren will, muss darum aktiv kommunizieren, um Beziehungskonflikte zu vermeiden.

Für mehr Ruhe und Sinnlichkeit beim Essen müsste unsere Redaktorin das Handy weglegen. Bild: Thomas Villiger

«Achtzig Prozent der Handyzeit hat mit Beziehungen zu tun», sagt Anna Miller, Expertin für digitale Achtsamkeit und Mitarbeiterin bei der Peterskapelle Luzern, im Workshop «Digitaler Minimalismus». Die Aussage überrascht mich. Doch ein kurzer Check bestätigt: Whatsapp, Signal, E-Mail und Instagram sind tatsächlich jene Apps, die ich am meisten nutze. Um Beziehung, Bindung und Kommunikation geht es denn auch zentral an diesem einstündigen Workshop, den die katholische Kirche Stadt Luzern an einem Mittwochmittag Mitte März im Rahmen der Fastenzeit anbietet.

Handy eine Stunde aus

Was das bedeutet, realisieren die 15 Teilnehmenden gleich zu Beginn, als Anna Miller uns auffordert, das Handy für diese Stunde auszuschalten und wegzulegen. Für den Bruchteil einer Sekunde überlege ich, ob meine 85-jährige Mutter mich in dieser Zeit brauchen könnte. Doch da meine beiden Geschwister näher bei ihr wohnen, ist diese Sorge unbegründet.

Der Akt löst bei den Teilnehmenden Unterschiedliches aus: Erleichterung, das Gefühl, ganz da zu sein, aber auch Unruhe, weil man gerade noch gesehen hat, dass eine Mail hereinkam.

Wir werden aufgefordert, in einem Moment der Stille unser Handyverhalten zu reflektieren: Was stört mich an meinem eigenen Umgang damit? Welcher Schritt würde daran etwas positiv verändern? Warum will ich mein Verhalten ändern? Und wovon will ich mehr?

Mehr Ruhe und Sinnlichkeit

Es ist diese letzte Frage, an der ich vor allem hängen bleibe. Es befreit mich, den Blick ins Positive zu wenden, statt mich selbst für meinen übermässigen Handykonsum zu geisseln. Ich finde denn auch sehr schnell Antworten: Ich will mehr Konzentration, mehr Ruhe und mehr Sinnlichkeit, indem ich mich etwa beim Essen mehr auf das konzentriere, was ich zu mir nehme. In Dreiergruppen suchen wir nach ersten Schritten, wie wir uns ein klein wenig aus der Abhängigkeit von diesem Gerät befreien können.

Proaktiv kommunizieren

«Einen Wecker kaufen, damit ich nicht frühmorgens schon vom Handy aus dem Schlaf gerissen werde», lautet ein simpler, aber vermutlich sehr wirksamer erster Schritt eines Mannes im Studentenalter. «Bei den Apps eine zeitliche Begrenzung einschalten», sagt eine junge Frau. «In meinem Arbeitsumfeld ein Ampelsystem einführen für die Dringlichkeit von Nachrichten», sagt ein Mann mittleren Alters. Und erläutert: Für Dringendes

Journalistin und Autorin

Anna Miller: Verbunden. Wie du in digitalen Zeiten wieder Platz schaffst für Dinge, die dir wirklich wichtig sind. Ullstein 2023

Anna Miller ist Journalistin, Autorin und Expertin für digitale Achtsamkeit mit Master-Abschluss in Positiver Psychologie. Sie ist Mitarbeiterin bei der Peterskapelle Luzern.

bitte telefonieren, alle anderen Kanäle sind weniger dringend. Er schaut sie zu bestimmten Zeiten an. Anna Miller ergänzt: «Wichtig ist, aktiv zu kommunizieren, dass etwa ein Mail keine hohe Dringlichkeit hat.»
Kommunikation, so wird in dieser Stunde deutlich, ist zentral, wenn wir anfangen, unser Handyverhalten zu ändern: «Es geht bei der Frage nach digitaler Achtsamkeit sehr stark um Bindung und Beziehung: Was braucht der oder die andere, um beruhigt zu sein, wenn ich nicht sofort reagiere? Und was brauche ich selbst?»
Hier proaktiv mitzuteilen, zum Beispiel mit einer Abwesenheitsmeldung, wann ich wieder erreichbar bin und was im Notfall zu tun ist, kann beruhigend wirken. «Das vermittelt dem Gegenüber emotionale Sicherheit», sagt Miller. Ebenso könne es den/die Empfänger:in einer Nachricht entlasten, wenn man mitteilt, dass die Antwort nicht eilt.

Ausser Sichtweite

Das Digitale, erläutert die Expertin und Buchautorin Miller, sei darauf angelegt, Hürden abzubauen: Per Handy eine Pizza zu bestellen und gleich via Twint zu bezahlen, sei eine Sache von zwei Minuten. Entsprechend baut man Hürden auf, wenn man etwa zu bestimmten Zeiten nicht per Whatsapp, sondern nur via Telefon erreichbar ist. Miller empfiehlt ausserdem, das Handy zu bestimmten Zeiten ausser Sichtweite zu legen, vielleicht sogar in einen anderen Raum, denn «was du siehst, berührst du!», sagt sie aus Erfahrung.
Nach dem Workshop schalte ich mein Handy wieder ein. Fast ein wenig enttäuscht stelle ich fest, dass mich in dieser Stunde keine einzige Nachricht erreicht hat. Im Büro lege ich mein Handy ausser Sichtweite, installiere eine Timing-App, die mir nach 25 Minuten eine Pause empfiehlt, und schreibe eine Stunde lang fokussiert an diesem Text. *Sylvia Stam*

Jubla Schweiz

Lena Rüegg verlässt Jubla

Nach nur einem Jahr verlässt Geschäftsleiterin Lena Rüegg (33) die Bundesleitung der Jubla wieder. Seit einer Umstrukturierung Mitte 2023 funktioniert die Geschäftsstelle selbstorganisiert. Lena Rüegg sagte gegenüber kath.ch, sie könne ihre Stärken besser in konventionellen Strukturen und klassischen Führungsaufgaben entfalten. Diese Erfahrung soll nun in die Stellenausschreibung einfliessen. Die neue Geschäftsleitung solle «die Jubla Schweiz nach innen vor allem begleitend und beratend leiten und nach aussen repräsentieren», sagt Rüegg laut kath.ch.

Lena Rüegg war seit April 2024 Geschäftsleiterin in der Bundesleitung der Jubla. *Bild: Jubla Schweiz*

Abtei Saint-Maurice

Abt Scarcella zurück im Amt

Jean Scarcella, Abt von St-Maurice, ist seit März zurück im Amt. Nach Missbrauchsvorwürfen war er im Herbst 2023 freiwillig in den Ausstand getreten. Der Vatikan hatte ihn im Oktober 2024 nach einer kanonischen Untersuchung offiziell gerügt. Die Walliser Generalstaatsanwältin hatte die Verfahren im Oktober 2024 infolge Verjährung eingestellt. Nun kehrt Scarcella mit dem Segen von Rom in sein Amt zurück. Betroffenenorganisationen reagierten empört. Scarcellas Rückkehr untergrabe die Glaubwürdigkeit der kirchlichen Massnahmen im Kampf gegen Missbrauch.

Kleines Kirchenjahr

Von Kümmern und Greinen

Die Woche zwischen Palmsonntag und Ostern heisst Karwoche. «Kar» leitet sich vom althochdeutschen Wort «kara» für Trauer, Kummer, Klage ab. Im englischen Wort «to care» für «sich kümmern» klingt dieses Bedeutungsfeld noch an.
Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, der Erinnerung an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem: Gemäss dem Evangelium jubelten die Menschen ihm zu, breiteten Kleider vor ihm aus, manche schnitten Palmzweige ab und streuten sie auf den Weg. Heute werden darum in vielen Pfarreien «Palmzweige» gesegnet, hierzulande meist Stechpalmen, Thuja oder Buchsbaum.
Am Hohen Donnerstag oder Gründonnerstag erinnert die Kirche an das letzte Abendmahl Jesu, ehe er verraten und den Römern ausgeliefert wurde. Der Begriff «grün» geht auf althochdeutsch «greinen» für «weinen» zurück. Nach dem Gottesdienst verstummen die Kirchenglocken bis zur Osternacht.
Der Karfreitag gilt der Feier des Leides und des Todes Jesu. Vielerorts finden Kreuzwege statt, die an den Weg Jesu zum Kreuz erinnern.
Der Karsamstag als stillster Tag im Kirchenjahr reflektiert den begrabenen Christus, die Totenruhe, das Warten und Hoffen auf die Auferstehung. *sys/aw*

Kruzifixe am Wegrand erinnern das ganze Jahr an Jesu Tod.

Bild: Gregor Gander-Thür

Gottesdienste

Mittwoch, 16. April
10.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Waldruh
Hubert Schumacher

Donnerstag, 17. April – Hoher Donnerstag
10.15 Kommunionfeier, Kapelle Heim Breiten
Jules Rampini
19.30 Kommunionfeier, Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Andreas Wissmiller und Andrea Arnold*
Kollekte: Jugend-Sozialfonds Pfarrei Willisau

Freitag, 18. April – Karfreitag
10.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Zopfmatt
Bernhard Bucher
10.30 Kommunionfeier, Familiengottesdienst mit Kreuzweg, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Bruno Hübscher und Sepp Stadelmann
Karwochenkollekte: Christen im Heiligen Land
15.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Christine Demel*
Musikalische Begleitung auf der Querflöte mit Franziska Lienhard
Karwochenkollekte: Christen im Heiligen Land
21.00 Andacht Karfreitagsgebet unter dem Gulpkreuz – *Andreas Wissmiller, Sepp Stadelmann*

Samstag, 19. April – Karsamstag – Osternacht
14.00 Kommunionfeier, Osterfeier, Kapelle Heim Waldruh – *Christine Demel*
16.00 Kommunionfeier, Osterfeier, Kapelle Heim Zopfmatt – *Lucia Muff*
21.00 Kommunionfeier, Osterfeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul – *Andreas Wissmiller*
Kollekte: Projekte v. Sr. Geralda Kunz, Brasilien
Nach der Osternachtsmesse spielt die Turmmusik-Formation der Blaskapelle Feldmusik Willisau auf dem Kirchturm, bei schlechtem Wetter im Pfarreizentrum.

Sonntag, 20. April – Ostersonntag
10.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Kulandaisamy Fernando
Musik: Kantorei Willisau und Reformierter Kirchenchor
Kollekte: Bistum Sivagangai, Südindien (Bistum von Priester Kulandai Fernando)

Montag, 21. April – Ostermontag
10.00 Kommunionfeier mit Jahrzeiten und Gedächtnissen, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Hubert Schumacher
Kollekte: ACAT-Schweiz
Jzt. Ignaz und Maria Aregger-Meier, Zopfmatt 3, früher Hinterhonegg.

Mittwoch, 23. April
10.00 Reformierter Gottesdienst, Kapelle Heim Waldruh – *Andreas Gygli*

Donnerstag, 24. April
10.15 Kommunionfeier, Kapelle Heim Breiten
Marlis Roos Willi

Freitag, 25. April
08.00 Kommunionfeier, Heilig-Blut-Kirche, Willisau
Hubert Schumacher

Samstag, 26. April
09.00 Eucharistiefeier mit Jahrzeiten und Gedächtnissen, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Gregor V. P. Tolusso
Dreissigster: Katharina Sommerhalder-Schärli, Gupstrasse 21; Paul Josef Muff, I der Sänti 23.
Jzt. Elisabeth und Hans Arnold-Wechsler, Hinter-Mühletal; Marie und Franz Birrer-Schwander und Familie, Schwarzwald, Willisau; Alfred Greber-Kneubühler, Höchhusmatt 1, und Sohn Fredy Greber-Schütz, Sonnengrund 1; Martin Haas, Hinteregg und Familie; Anna und Franz Haas-Bernet, Hinteregg; Josy und Josef Hodel-Heller und Familie, Vorberg; Alois Kurmann, Mitzenegglen; Ida Kurmann, Beromünster, früher Scheimatt; Rita Kurmann, Josef Kurmann und Familien, Mittler-Scheimatt, Rohrmatt; Fredy Kurmann-Bättig, Mitzenegglen; Ottilia Meier, Wohnheim Zopfmatt; Margrit Müller-Küng, Menzbergstrasse 26; Anna Peyer-Heller und Familie, Schlössli; Roman Roos-Meier, Roman und Katharina Roos-Häfliger, Marie Jost, Mettenlehn, und Angehörige; Wilhelm und Philomena Schmid-Lustenberger und Familie Schlossermatt; Josef Tolusso, Ettiswilerstrasse 16, und Vezio Tolusso-Schüpfer mit Angehörigen, Bleuenmatt 2; Anna und Anton Tolusso-Korner und Familie, Kirchplatz, Maria Korner, Hauptgasse 44, Jakob Tolusso, Rothenburg, Mauro Tolusso, Vevey, sowie Carolina Tolusso und Antonella Mauro; Anton Weibel und Meier Franziska mit Familie; Adolf und Sophie Zünti-Frei, Gulpstrasse 7.

16.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Zopfmatt
Lisbeth Wiprächtiger

Sonntag, 27. April – Weisser Sonntag
10.00 Erstkommunion mit Eucharistiefeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Kulandaisamy Fernando

14.30 Erstkommunion mit Eucharistiefeier, Pfarrkirche St. Peter und Paul
Kulandaisamy Fernando
Kollekte: Tanne – Schweizerische Stiftung für Taubblinde

Mittwoch, 30. April
10.00 Kommunionfeier, Kapelle Heim Waldruh
Denise Heiniger

Kollekten

Donnerstag, 17. April: Jugend-Sozialfonds Pfarrei Willisau
Der Jugend-Sozialfonds des katholischen Pfarramts Willisau unterstützt Jugendliche im schulpflichtigen Alter aus finanziell engen Familienverhältnissen im Pastoralraum Region Willisau.

Freitag, 18. April: Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land
Im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz organisieren wir die jährliche «Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land» in den römisch-katholischen Pfarreien und Ordensgemeinschaften. Die gesammelten Mittel kommen vollumfänglich lokalen kirchlichen Gemeinschaften oder Institutionen in den Ursprungsländern des Christentums zugute.

Samstag, 19. April: Projekte von Sr. Geralda Kunz, Brasilien
Die Barmherzigen Schwestern vom Hl. Kreuz arbeiten seit Jahrzehnten für die arme Bevölkerung in der Stadt von Rio de Janeiro, im Aussenviertel Santa Rita. Die Familien sind sehr arm und es ist kein Erziehungssystem vorhanden. So kommen die Kinder und Jugendlichen bereits früh mit Gewalt, Drogen und sexuellen Delikten in Kontakt. Die Kreuzschwestern und SARITA betreiben ein für die Menschen vor Ort wichtiges Projekt.

Sonntag, 20. April: Bistum Sivagangai, Südindien (Bistum von Priester Kulandai Fernando)
Das Bistum Sivagangai liegt im Süden von Indien. Es ist das Heimatbistum unseres Priesters Kulandai Fernando. Unsere Pfarrei unterstützt verschiedene Projekte seines Heimatbistums.

Montag, 21. April: ACAT-Schweiz
ACAT-Schweiz ist ein Verein mit Sitz in Bern, der sich für eine Welt frei von Folter und Todesstrafe einsetzt. Im Fokus steht die Würde aller Menschen, unabhängig vom allfälligen Verbrechen, das ihnen angelastet wird.

Sonntag, 27. April: Tanne – Schweizerische Stiftung für Taubblinde
Die Tanne, Schweizerische Stiftung für Taubblinde, ist das Kompetenzzentrum bei angeborener Hörseh-Behinderung und mehrfacher Sinnes-Behinderung. In jedem Lebensalter.

Höhepunkt des Kirchenjahres

Feiern wir gemeinsam die Kar- und Ostertage!

Liebe Pfarreimitglieder, das ganze Kirchenjahr über sind wir in die Gottesdienste eingeladen. Besonders herzlich möchte ich Sie in diesem Monat bitten, die Höhepunkte des Kirchenjahres zu begehen. Besuchen Sie doch die Anlässe und Gottesdienste von Palmsonntag, Hoher Donnerstag, Karfreitag und Ostern mit ihren nachdenklichen und schönen Elementen und starken Ritualen: Palmzweige, letztes Abendmahl, Kreuzverehrung, rot erleuchtetes Gulpkreuz, Osterfeuer, Turmbläser, Eiertütschete und die neue Osterkerze, die im kommenden Pfarreiblatt näher vorgestellt wird. Stärken wir einander im Glauben und Vertrauen durch die gemeinsam begangenen Feiertage. Gute und frohe Kar- und Ostertage wünscht Ihnen

Pfarreileiter Andreas Wissmiller

Eingeladen, Glauben und Leben zu teilen. *Bild: aw, Bibelgarten Brandenburg*

JES
MINI
GAP 1969
Los Angeles
QUIKSILVER
Enjoy & Play
BROOKLYN
LET'S GO
PLAY
GAP

US
FARB
Paris Rider
LOS ANGELES
NIKE
New York
92
THREE STRIPE LIFE
WiLD HeART
L'AMOUR
PARIS
Erstkommunion 2025

Erstkommunionfeier, 27. April in Willisau

Jesus, mini Farb

Mit Jesus als unser Vorbild und mit seiner Kraft ist unser Leben bunt. So bunt, dass wir die Farben der Hoffnung, der Willenskraft, der Liebe, des Vertrauens, des Friedens, der Freude … weitergeben können. Um uns selbst und unsere Freunde zu erfreuen. Bei Jesus tanken wir diese Farben und sind eingeladen, sie weiterzusprühen.
Jesus schenkt sich uns im Zeichen des heiligen Brotes. Der Leib Christi ist für uns die Geborgenheit, die uns im Leben stärkt, begleitet und beschützt. Deshalb feiern, beten und danken wir miteinander. Von Herzen wünschen wir unseren Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten, deren Familien und Gästen eine kunterbunte und glückliche Feier der Erstkommunion.

Am Sonntag, 27. April, jeweils um 10.00 und 14.30 Uhr, sind insgesamt 47 Erstkommunionkinder und ihre Gäste in die Pfarrkirche eingeladen.

Auf die Feier mit euch freuen sich:
Kulandai Fernando, Priester
an der Erstkommunion
Andreas Wissmiller, Pfarreileiter
Sepp Stadelmann, Katechet
Andrea Arnold, Katechetin,
Leitung Erstkommunion
Ilona Bättig, musikalische Leiterin
Marie-Theres Felder, Orgel

Bild: Pfarreibriefservice.de

Unsere Erstkommunionkinder 2025

Achermann Ella
Aerne Eva
Amrein Laura
Amrein Mila
Aregger Henry
Aregger Mathis
Bannwart Seline
Birrer Fabio
Bölsterli Neil
Boog Jolina
Bossert Alenka
Bucher Gianni
Büchli Zoe
Bürkli Tim
Burri Anna
Christen Vivien
Emmenegger Nina
Fabrizio Luce
Fellmann Luca
Häfliger Dario
Häfliger Evan
Heimann Matteo
Herzog Eline
Hodel Sarah
Keiser Lenia
Kneubühler Finn
Koch Elay
Krstanovic Ina
Kunz Lya
Künzli Mike
Lauber Malea
Mehr Amber
Mehr Solène
Meier Lena
Meier Lino
Menz Sara
Metz Kim
Meyer Mikka
Muther Louan
Pechacek Marco
Rüssli Edi
Schärli Gian
Schumacher Théo
Stadelmann Sina
Stadelmann Zoe
Ulrich Kevin
Williame Mike

Singen Sie mit uns

Wir laden «singfreudige» Pfarreiangehörige ein, unsere Erstkommunionkinder am 27. April während des Gottesdienstes um 10.00 oder 14.30 Uhr gesanglich zu unterstützen.

Die Probe findet am Mittwoch, 23. April, von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

Was mich bewegt

Die geschenkte Zeit

Bild: Fabienne Bühler

«Das Geschenk der Zeit» stand kürzlich unterhalb zweier Fotos für Uhren. Grafisch ansprechend, hat mich jedoch die Verbindung von Text, Bild und Absicht irritiert. Suggeriert das Plakat nicht, dass einem durch den Kauf einer Uhr Zeit geschenkt wird?

Ich kam ins Grübeln: Was schenkt mir Zeit? Was frisst sie? Kann ich durch eine Uhr Zeit gewinnen? Die alte griechische Unterscheidung von Chronos und Kairos kam mir in den Sinn. Dadurch, dass mir die messbare Chronos-Zeit hilft, meinen Tag und die Termine optimal zu organisieren, kann mir eine Uhr weiterhelfen. Doch das bleibt eine Sache der Effizienzsteigerung – und die geht ja oft zu Lasten der Kairos-Zeit, der Zeit im Hier und Jetzt, die uns gerade dadurch erfüllt, dass sie augenblicklich keine Rolle spielt.

Chronos braucht Kairos und umgekehrt: Wir brauchen genügend Zeit für unsere Arbeit und unsere Aufgaben, genügend Freiräume für Spontaneität und das Auskosten des Augenblicks.

Die Fastenzeit schenkt Momente, sich aus der oft unbarmherzigen Chronos-Zeit zu befreien, und hilft mir, mich auf das Wesentliche – Gott – auszurichten. In dieser Ausrichtung erfahre ich ganz viel Kairos-Zeit, die ich wahrhaft als Geschenk ansehe. Frohe Ostern!

Felix Gmür, Bischof von Basel

Gemeinsam den Glauben entdecken

Chenderfiir Willisau

Aktives Mitmachen und Zuhören im Kreis mit allen Teilnehmern.

Eingeladen sind Kinder von der 1.–3. Klasse. Die Feier findet im Pfarreizentrum Maria von Magdala statt und dauert zirka 45 Minuten. Der Ablauf ist sehr einfach, vielseitig und leicht verständlich gestaltet. In der Chenderfiir hören die Kinder gemeinsam biblische Geschichten, singen, beten, diskutieren und basteln. Sie erfahren, was das Erlebte im Alltag mit Gemeinschaft, Kirche und Gott zu tun hat.

Dieses Jahr steht die Chenderfiir unter dem Thema Farben. Während jeder Chenderfiir durften die Kinder ihre persönliche Kerze mit der zum Thema passenden Farbe verzieren. Sodass an der heutigen letzten Chenderfiir für dieses Schuljahr ihre Kerze parat ist für den guten Segen, welcher ihnen Jules Rampini geschenkt hat.

Während die Kinder an der Chenderfiir teilnehmen, sind jüngere Geschwister mit ihren Eltern herzlich willkommen zum Austausch bei Kaffee und Kuchen im Saal nebenan.

Die Chenderfiir startet wieder nach den Sommerferien.
Die Daten sind ersichtlich auf der Website www.prrw.ch.

Das Chenderfiir-Team:
Martina Bammert, Monika Marti, Viktoria Meier, Claudia Meyer, Yvonne Rosati, Andrea Stadelmann und Organisator Sepp Stadelmann

Kerzensegnung durch Jules Rampini.

Gedanken übers Fastensäckli.

Text und Fotos: Andrea Arnold, Ressort Familien

Zuschriften/Adressänderungen an:
Kath. Pfarrei Willisau, Pfarramt
Müligass 6, 6130 Willisau
pfarramt.willisau@prrw.ch, 041 972 62 00

Impressum
Herausgeber: Kath. Pfarrei Willisau,
Müligass 6, 6130 Willisau
Redaktion: Petra Zihlmann
Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

Bild: Roberto Conciatori

Das Mass aller Dinge liegt in der Akzeptanz des eigenen Masses.

*Andrea W. (*1966), Sprachkünstlerin aus Westfalen*